

1871. 1916

92

## [Eine Wiener Feuerspritze für Salcano.]

Die über 4000 Einwohner zählende Gemeinde Salcano, die hart an der Front im Südwesten sich befindet, war wiederholt von den Italienern in Brand geschossen worden, und da sie über keine Feuerspritze verfügte, stand man den Bränden fast wehrlos gegenüber. Angesichts der fortwährend bestehenden Feuersgefahr schrieb man an verschiedene Stadtverwaltungen und erbat die Ueberlassung einer älteren Feuerspritze, doch ohne Erfolg. Da wandte sich der Delegierte des Roten Kreuzes in Salcano, Gesandter a. D. Robert v. Schmucler, ein gebürtiger Wiener, an den Bürgermeister Dr. Weiskirchner und trug auch ihm die Bitte um Ueberlassung einer Feuerspritze für Kriegsdauer vor. Doktor Weiskirchner hat nun der Gemeinde Salcano eine Handtafspritze zur Verfügung gestellt und dadurch eine Abwehr zwar nicht gegen die feindlichen Geschosse, aber doch gegen die durch die Schießtätigkeit der Italiener drohenden Brände ermöglicht, wofür die Einwohner Salcanos den herzlichsten Dank aussprechen.